



DOKTORSCHULE FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

MÁRTA NAGYNÉ KLUJBER

DER ANSPRUCH AUF DIE VERFAHREN DER BEWEGUNGSTHERAPIE UND
IHRE ANWENDUNGSMÖGLICHKEITEN IN DEN HEILPÄDAGOGISCHEN
FACHINSTITUTEN IN UNGARN

Thesen zur PhD-Dissertation

Betreuerin der Dissertation:

Magdolna Dr. Estefánné dr. Varga, PhD
emeritierte Professorin

Eger, 2019

DER ANSPRUCH AUF DIE VERFAHREN DER BEWEGUNGSTHERAPIE UND IHRE
ANWENDUNGSMÖGLICHKEITEN IN DEN HEILPÄDAGOGISCHEN FACHINSTITUTEN IN
UNGARN

DAS FORSCHUNGSTHEMA UND DIE FORSCHUNGSZIELE

Bei der Vorbeugung der Lernstörungen und ihrem Beheben spielen die Wahrnehmungs- und perceptuo-motorischen Verfahren in der (heil-)pädagogischen Praxis eine wesentliche Rolle. In Ungarn verbreiteten sich zahlreiche Therapiemethoden (ILLYÉS, 2004), und etablieren sich bis heute auch zusätzliche, aber ihre Vielfalt und regional unterschiedliche Erreichbarkeit (KEREKI und LANNERT, 2009; KEREKI, 2011), bzw. die Ungenauigkeit der Begriffe (KEREKI und SZVATKÓ, 2015:38) werfen zahlreiche Fragen auf. In meiner Doktorarbeit wurde auf die Frage fokussiert, welche Möglichkeiten für die Beteiligung an den motorischen Entwicklungsprogrammen und Bewegungstherapien im Rahmen des heilpädagogischen Fachinstituten (Pedagógiai Szakszolgálati Intézmények) zur Verfügung stehen, der eine Schlüsselrolle beim Anbieten von solchen Therapien (TORDA und NAGYNÉ RÉZ, 2015) und bei ihren Bekanntmachungen (N. KLUJBER, 2019) spielt. Des Weiteren wurde noch in diesem Zusammenhang untersucht, welche Ansprüche die Interessenten auf die Therapien haben.

Zwischen 2016 und 2018 habe ich in ungarische heilpädagogischen Instituten eine nationale (landesweite) Messung und eine auf ein bestimmtes Komitat beschränkte Analyse durchgeführt. Während der nationalen Datenerhebung wurden die in den Instituten vorhandenen, bewegungstherapeutischen Kompetenzen, und die Anzahl der behandelten Kinder (n=61 Institute) berücksichtigt. Daneben wurden aufgrund der Dokumente die Fähigkeiten und der Bedarf der Kinder an der motorischen Entwicklung und der Bewegungstherapie während der Schulreifeprüfung im Komitat Heves analysiert (n=291 Kinder). Die Beteiligten wurden mündlich und schriftlich befragt, außerdem wurden die Beurteilungen der Fachleute (n=34 Personen) und des Leiters des Instituts bezüglich der Bewegungstherapie erfasst.

DIE DATENERHEBUNGSVERFAHREN UND -INSTRUMENTE DER FORSCHUNG

Der Bedarf an Bewegungstherapien Die Entwicklung der motorischen Fähigkeiten vor dem Schulbeginn	DATENERHEBUNGSVERFAHREN		
	statistische Analyse der Ergebnisse des Schulreifetests		Dokumentenanalyse
	DATENERHEBUNGSINSTRUMENTE		
	die ungarische Adaption des Meeting Street School Screening Tests (ZSOLDOS-SARKADY, 2001) und die Untersuchungsmaßnahme für die Einschätzung der Entwicklung der Fähigkeiten der Kinder zur Einschulung (TORDA, 2015)		Dokumente der 219 Kinder (z. B. die <i>pädagogische Einschätzungen, die Untersuchungsdokumente und die Beurteilung</i>)
	DIE UNTERSUCHUNGSEINHEIT: 6 Bezirke des Komitats Heves (Ungarn)		
	FORSCHUNGSPROBLEME		
	Die Entwicklung der motorischen Fähigkeiten der Kinder		
		Die Entwicklung der motorischen Fähigkeiten anhand den Erkennungen der Pädagogen	
	Die Bedürfnisse der Kinder an Bewegungstherapien		
Erreichbarkeit der Bewegungstherapien in den heilpädagogischen Fachinstituten	DATENERHEBUNGSVERFAHREN		
	schriftliche Befragung		mündliche Befragung
	DATENERHEBUNGSINSTRUMENTE		
	Datenerhebung in den heilpädagogischen Fachinstituten (<i>durch eigenentwickeltes Instrument</i>)	Fragebogen für die Therapeuten der Institute (<i>eigenentwickeltes Instrument</i>)	strukturiertes Interview mit dem Leiter des heilpädagogischen Fachinstituts
	DIE UNTERSUCHUNGSEINHEIT: landesweit (61 Teilinstitute der heilpädagogischen Fachinstitute)	DIE UNTERSUCHUNGSEINHEIT: Komitat Heves (Ungarn)	
		Mitarbeiter des heilpädagogischen Fachinstituts (34 Personen)	Die Direktorin des heilpädagogischen Fachinstituts
	FORSCHUNGSPROBLEME		
	Die Art der erreichbaren therapeutischen Maßnahmen		
	Die Charakteristika der Therapeuten		
	organisatorische Fragen der Behandlungen und die Anzahl der behandelten Kinder		
	Einschätzung der bewegunstherapeutischen Versorgung anhand den Therapeuten		
		Die Strategie der einzelnen Institute im Bezug auf die bewegungstherapeutischen Verfahren	

DIE FORSCHUNGSERGEBNISSE UND DER BEWEIS DER HYPOTHESEN

DIE MESSUNGSERGEBNISSE ÜBER DEN ENTWICKLUNGSSTAND DER MOTORISCHEN FÄHIGKEITEN

Die Kinder im Komitat Heves, die am Schulreifetest 2018 beteiligt waren, wiesen bezüglich ihrer motorischen Fähigkeiten im Vergleich zu anderen Teilgebieten ein proportional ähnliches, unterdurchschnittliches Defizit auf. Insgesamt erreichte 35% der Beteiligten den durchschnittlichen Level im motorischen Bereich nicht. Dieses Verhältnis war nicht besonders auffällig, es sah in den anderen Fähigkeitsbereichen ähnlicherweise aus.

H.I.1.1. Wenn die motorischen Fähigkeiten der Kinder unter dem Durchschnitt liegen, dann würden sie ein weniger gutes Ergebnis in den sprachlichen, kognitiven und adaptiven Verhaltensbereichen erreichen. (LAKATOS, 2003)

Die Hypothese wurde teilweise bestätigt, da nur unter den Kindern im Alter von 5;5 bis 6; bzw. 6; 1 bis 6; 6 Monaten konnte ein positiver Zusammenhang zwischen den motorischen Ergebnissen und den Ergebnissen der anderen Teilbereiche aufgezeigt werden.

H.I.1.2. Die jüngeren Kinder hätten einen größeren Rückstand bezüglich ihrer motorischen Fähigkeiten, als die älteren.

Die Hypothese konnte nicht bestätigt werden, weil das in Monaten gezählte Lebensalter der Kinder, und ihre Punktzahl bezüglich der motorischen Fähigkeiten keinen linearen Zusammenhang aufweisen konnte.

H.I.1.3. In den Instituten der Städte schneiden die Kinder weniger gut bezüglich ihrer motorischen Fähigkeiten ab, als in den Instituten der kleineren Siedlungen.

Die Hypothese konnte nicht bestätigt werden, weil kein Zusammenhang zwischen der Größe des jeweiligen Ortes und dem Ergebnis der Kinder aufgrund der Spearman-Korrelation bestand.

H.I.1.4. Aufgrund der Tatsache, dass die Entwicklung der feinmotorischen Fähigkeiten innerhalb des Bewegungsentwicklungsprozesses am spätestens kommt, wurde

angenommen, dass die Kinder mit schwachen Ergebnissen im Bereich der motorischen Fähigkeiten ähnlich schwache grapho-motorische Fähigkeiten besitzen würden.

Der grapho-motorische Bereich wies einen leicht positiven Zusammenhang mit der dynamischen Bewegung, der Überschreitung der Körpermittellinie, und dem Entwicklungsstand des Gleichgewichts auf. Im Falle des Gleichgewichts und der Großbewegungen konnte ein enger, positiver Zusammenhang zwischen den Daten bezüglich des ganzen Musters festgestellt werden. Der grapho-motorische Bereich und seine Ergebnisse waren nicht wesentlich schlechter bei den Kindern, die in ihren motorischen Fähigkeiten ein unterdurchschnittliches Ergebnis erreicht haben, deswegen erwies sich diese Hypothese als nicht bestätigt.

H.I.1.5. Bei einem Drittel der an der Schulreifeprüfung beteiligten Kinder ist die Verlängerung der Kindergartenerziehung zu empfehlen. (M. TAMÁS, 2006)

Insgesamt 45,8% der Kinder wurde für die Schule empfohlen, welche Entscheidung nach ihrem Lebensalter ausgerichtet war, d.h. es wurde meistens den jüngsten empfohlen, die Kindergartenerziehung zu verlängern. Die Hypothese erwies sich bei dem untersuchten Muster als nicht bestätigt.

H.I.1.6. An der Schulreifeprüfung erreichten die Kinder, denen die Verlängerung der Kindergartenerziehung empfohlen wurde, ein schlechteres Ergebnis als die Mehrheit. Der Rückstand im motorischen Bereich bedeutet an sich keine Grundlage zur Verlängerung der Kindergartenerziehung.

Es lässt sich beobachten, dass 24% der als schulreif eingestuften Kindern, und 45% der Kinder, denen die Verlängerung der Kindergartenerziehung empfohlen wurde, bezüglich ihrer motorischen Fähigkeiten unter dem Durchschnitt geleistet haben. Diese Hypothese lässt sich also in keiner der oben genannten Altersgruppen beweisen.

Nur bei wenigen Kindern konnte es bestätigt werden, dass die Verlängerung der Kindergartenerziehung vorgeschlagen wurde, und sie eine schwache Leistung bei den motorischen Fähigkeiten geliefert hatten. Da die Anzahl der Kinder sehr gering war, die einen Rückstand in ihren motorischen Fähigkeiten aufgewiesen haben, waren die

vorhandenen Ergebnisse meiner Meinung nach nicht eindeutig genug, um diese Hypothese zu beweisen.

DIE WAHrgENOMMENEN ERGEBNISSE DER MOTORISCHEN FÄHIGKEITEN

H.I.2.1. In den Bereichen, in denen die Pädagogen ein Problem bei den Kindern -die für die Schulreifepfprüfung vorgeschlagen wurden- entdeckt haben, waren die Ergebnisse unter dem Durchschnitt.

Die Hypothese konnte nur teilweise bestätigt werden. Die Prognosen über die möglichen Probleme in den einzelnen Kompetenzbereichen kamen in 36% der Fälle in den pädagogischen Analysen, und Untersuchungsanforderungen vor. Davon 20% beschrieb das unterdurchschnittliche Ergebnis im motorischen Bereich.

H.I.2.2. Die Pädagogen erkennen unter den für Schulreifepfprüfung vorgeschlagenen Kindern, meistens bei den Jungen die Schwäche der motorischen Fähigkeiten.

In fast allen Bereichen wurden die meisten Probleme in einem ähnlichen Verhältnis (zwischen 52-58%) von die Jungen gemeldet, aber es kann auch mit der größeren Zahl der Jungen in dem Muster zusammenhängen. Die Anzahl der Mädchen und Jungen war mit Blick auf die Wahrnehmung des Problems am meisten im motorischen Bereich ausgeglichen, ungefähr 50-50%.

H.I.2.3. Die Pädagogen nehmen die Defizite im motorischen Bereich eher als Verhaltensprobleme wahr.

Die Pädagogen und Eltern erkannten mehr Probleme im adaptiven Verhaltensbereich, als es während der Messung bestätigt gewesen wäre. Unter den 11 Kindern, die nur im motorischen Bereich einen Rückstand hatten, gab es 9 Fälle, die in der pädagogischen Beurteilung keine motorischen Defizite aufwiesen, und genau in dem gleichen Umfang (9 Fälle) wurden die Probleme des adaptiven Verhaltens hervorgehoben. Somit ergaben sich Daten, die die Hypothese bestätigt haben, aber für die Begründung dieser Annahme wären weitere Forschungen nötig.

H.I.2.4. Die Pädagogen merken die feinmotorischen Probleme eher als Grund für die Untersuchung im motorischen Bereich an, als die früheren Schritte der Bewegungsentwicklung.

Als häufigstes Problem des motorischen Bereichs wurde in den pädagogischen Beurteilungen die feinmotorische Bewegung genannt, und zwar bei 70% der Kinder; danach kam der grapho-motorische Bereich (mit 47% der Kinder). Daraus ergab sich, dass die häufigsten erwähnten Probleme sich auf die feinmotorischen Aufgaben bezogen haben, d.h. die Hypothese erwies sich als bestätigt.

DER ANSPRUCH AUF DIE BEWEGUNGSENTWICKLUNG, BEWEGUNGSTHERAPIEN UNTER DEN KINDERN

H.I.3.1. Die Kinder bekommen je nach ihrer Leistung eine Empfehlung: bei geringeren Rückständen werden sie zur Bewegungsförderung, bei schwierigeren Fällen zu Bewegungstherapien geschickt.

Zur Bestätigung dieser Hypothese wären wegen der mangelnden Anzahl der Exemplare weitere Forschungen nötig.

H.I.3.2. Das für das Kind vorgeschlagene Training umfasst am meisten die komplexe heilpädagogische Entwicklung. Die speziellen Bewegungstherapien werden nur einem engen Kreis der Kinder empfohlen.

Die Hypothese ist bestätigt. 146 aus den Kindern wurde ein Training empfohlen: wie z.B. Entwicklungsprogramme, Therapien, Hilfe zur Kompetenzverbesserung. Für 14 Kinder wurden spezielle Therapien vorgeschlagen, welche insgesamt 9,5 % der Empfehlungen ausgemacht hatte. Die Hälfte von diesen waren Empfehlungen für Bewegungsentwicklung und Bewegungstherapien.

H.I.3.3. Für die Kindern werden entsprechend des Abschlusses der Fachleute in den Instituten Bewegungstherapien vorgeschlagen.

In den meisten Fällen sind die Therapien unmittelbar erreichbar, für sie die Kinder eine Empfehlung bekamen, aber es gab Empfehlungen, die nur von einem anderen Institut organisiert werden konnte (z. B. therapeutisches Reiten). Es ist festzustellen, dass die Empfehlungen über die Bewegungstherapien nur in wenigen Fällen bei den Schulreifepfahrungen mitberücksichtigt wurden, obwohl die Bedürfnisse der Kinder ihre Inanspruchnahme für nötig gehalten hätten.

DIE ARTEN DER BEWEGUNGSTHERAPIEN IN DEN HEILPÄDAGOGISCHEN FACHINSTITUTEN

H.II.1.1. In allen heilpädagogischen Fachinstituten ist mindestens eine Bewegungstherapie verfügbar, und auf Komitatzenebene stehen mehrere Bewegungstherapien zur Verfügung.

Obwohl in den untersuchten Fachinstituten über den Grundabschluss hinaus, maximal 10 unterschiedliche Therapien zur Verfügung standen, gab es Institute im Muster, die keinen Mitarbeiter mit einem entsprechenden Abschluss in Bewegungstherapie hatten (insgesamt 7 Institute). Auf Komitatzenebene wurde es bestätigt, dass mehrere (mindestens 2) Bewegungstherapien erreichbar waren.

H.II.1.2. Unter den Angeboten von Bewegungstherapien der Institute sind große Unterschiede, und ihre Verteilung ist zwischen den Instituten nicht gleich.

Es wurde über die deskriptive statistische Analyse bestätigt, dass die verfügbaren Bewegungstherapien und ihre Verfahren in den einzelnen Instituten große Unterschiede aufweisen.

H.II.1.3. In den heilpädagogischen Fachinstituten kommen unterschiedliche bewegungstherapeutischen Ausbildungen vor, unter denen sich aber welche befinden, die die Fachleute eher präferieren.

Alle 12, den heilpädagogischen Fachinstituten aufgezeigten bewegungstherapeutischen Verfahren sind in den Instituten vorzufinden. 57% der Fachleute mit einem Abschluss in Bewegungstherapie haben am meisten drei Verfahren praktiziert: 70 Personen haben sich die Basistherapie, die sensorische

Integrationstherapie, und das motorische Verfahren von Frau Mihályné Kulcsár angeeignet.

CHARAKTERISTIKA DER FACHLEUTE MIT EINER AUSBILDUNG VON BEWEGUNGSTHERAPIE IN DEN HEILPÄDAGOGISCHEN FACHINSTITUTEN

H.II.2.1. Die Anzahl der Fachleute in den heilpädagogischen Fachinstituten stimmt mit der minimalen Anforderung dem Annex Nr. 7 der Verordnung EMMI (15/2013. II.26.)¹ überein. Die auf Komitatsebene bezogene Gesamtzahl der in den heilpädagogischen Fachinstituten beschäftigten Fachleuten korreliert mit dem Wert des Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukts in dem jeweiligen Komitat und mit der Größe der Verwaltungseinheit.

Die Hypothese wurde teilweise bestätigt. Der erste Teil der Hypothese konnte nicht bestätigt werden, da die Anzahl der im Juli 2018 beschäftigten Fachleuten aufgrund der Datenerhebung des Informationssystems der Allgemeinbildung (KIR=Köznevelési Információs Rendszer) mit der Anzahl, welche in der Verordnung festgelegt wurde, nicht übereingestimmt hat. In fast allen Bereichen waren weniger Fachleute beschäftigt, als die geplante Minimalanzahl. Es gab ein Defizit von mehr als 10% in Komitat Pest, Csongrád, und Somogy, bzw. in sieben Komitaten gab es einen Rückstand von mehr als 40%.

Bei der Korrelationsrechnung gab es keinen Zusammenhang zwischen den Datenreihen ($r = - 0,137$, $p = 0,553$), daher wurde die Hypothese nicht bestätigt.

Aufgrund der Untersuchung des Zusammenhangs zwischen den Daten der Verordnung 15/2013 (II. 26.) des EMMI bezüglich der Minimalanzahl der in heilpädagogischen Fachinstituten Beschäftigten, bzw. der im Regierungsabschluss 218/2012. (VIII. 13.) festgelegten Anzahl der Bezirke, lässt sich ein sehr enger und

¹ EMMI: Emberi Erőforrások Minisztériuma: Ministerium für Humanressourcen (Bildungsministerium) in Ungarn.

positiver Zusammenhang zwischen den zwei Datenreihen beobachten ($r = 0,963$, $p = 0,000$). Die Hypothese erwies sich dementsprechend als bestätigt.

H.II.2.2. Die Mehrheit der Fachleute mit einem bewegungstherapeutischen Abschluss verfügt über unterschiedliche bewegungstherapeutische Ausbildungen. Die Fachleute, die bereits einen Abschluss in Bewegungsentwicklung (d.h. Konduktor, Heilgymnast, Heilkörpererziehung, Heilpädagogik in somato-pädagogischer Fachrichtung) haben, machen verhältnismäßig mehrere auch im Bereich Bewegungstherapie eine Ausbildung, als die mit einem Grundabschluss.

Die Hypothese konnte nicht bestätigt werden, weil die Fachleute, abgesehen von ihrem Grundabschluss, in großem Maße (74%) nur einen bewegungstherapeutischen Abschluss zum Zeitpunkt der Forschung besessen haben. Nur 18% der Fachleute haben 2, und nur einige von ihnen hatten 4 oder mehr Ausbildungen gemacht.

Mit Blick auf die Fachausbildungen lässt sich feststellen, dass 58 aus 312 Ausbildungen Grundausbildungen im Bereich Bewegungsentwicklung waren. Aufgrund dessen konnte die Hypothese nicht bestätigt werden.

H.II.2.3. Die Anzahl der Fachleute mit einer Ausbildung von Bewegungstherapie in den Instituten zeigte keine Verhältnismäßigkeit zu der Gesamtzahl der in den Instituten arbeitenden Fachleute und verteilt sich nicht proportional in den heilpädagogischen Fachinstituten.

Der erste Teil der Hypothese konnte nicht, die zweite Teil konnte aber bestätigt werden.

Bei der Korrelationsrechnung konnte ein positiver Zusammenhang zwischen den in den Instituten tatsächlich Beschäftigten und der Anzahl der Fachleute mit einem bewegungstherapeutischen Abschluss aufgezeigt werden ($r = 0,513$ $p = 0,000$), welches aufgrund des Signifikanztests kein Zufall war.

Bezüglich der Zahl der bewegungstherapeutischen Ausbildungen lässt sich beobachten, dass die Strategie der Institute zum Besitzen der bewegungstherapeutischen Ausbildung sehr unterschiedlich ist. In zwei Instituten war die Anzahl der Fachleute mit

einem bewegungstherapeutischen Abschluss über 20 (in einem Institut aus Komitat Pest und in einem anderen aus dem Komitat Baranya), es gab aber Institute, in denen keiner über einen solchen Abschluss verfügte. Am häufigsten waren 1-5 Fachleute mit einem adäquaten bewegungstherapeutischen Abschluss in 57% von allen Instituten erreichbar.

Aufgrund der Angaben der Datenbank KIR² kann festgestellt werden, dass im Juli 2018 mindestens 1 Heilpädagoge der somato-pädagogischen Fachrichtung, 2 Konduktoren und 5 Heilkörpererzieher nach Komitaten erreichbar waren. Aus der deskriptiven statistischen Analyse der Anzahl der Fachleute im Bereich Bewegungsentwicklung resultiert, dass bei jeder Ausbildung mit einem hohen Varianzwert gerechnet werden kann. Aus den vorhin beschriebenen Gründen erwies sich die Hypothese als bestätigt.

H.II.2.4. Die Fachleute mit einem bewegungstherapeutischen Abschluss führen während ihrer Arbeit Therapien, die ihrem Abschluss entsprechen.

Die Hypothese konnte nicht bestätigt werden. Im Vergleich zur Gesamtzahl der Fachleute mit einem bewegungstherapeutischen Abschluss hält aus den durchschnittlich 4-5 in den Instituten verfügbaren Fachleuten, nur 2-3 eine Therapie in den heilpädagogischen Fachinstituten. Für die Analyse über die Kapazität und ihre Nutzung wären weitere Untersuchungen nötig.

H.II.2.5. Die Anzahl der Fachleute mit einem Grundabschluss im Bereich Bewegungsentwicklung korreliert mit der Anzahl der Bezirke in den einzelnen Komitaten.

Es gab einen positiven, engen Zusammenhang zwischen der Anzahl der Konduktoren ($r = 0,803$ $p = 0,000$) und der Heilkörpererzieher ($r = 0,838$ $p = 0,000$) und der Anzahl der Bezirke des jeweiligen Komitates. Im Falle der Heilpädagogen konnte ein leichter positiver Zusammenhang aufgezeigt werden ($r = 0,653$ $p = 0,002$), daher konnte die Hypothese bestätigt werden.

² KIR= Köznevelés Információs Rendszer: Informationssystem der Allgemeinbildung.

MEINUNGEN ZUR QUALITÄT DER BEWEGUNGSTHERAPEUTISCHEN VERSORGUNG

H.II.4.1. Abgesehen davon, welche Tätigkeiten die Fachleute während der pädagogischen Fachdiensten ausführen, sind für sie die Kenntnisse über die Bewegungstherapie und Bewegungsentwicklung wichtig. In jedem Teilprozess des pädagogischen Fachdienstes halten die Fachleute die Kenntnisse über die Bewegungstherapie für notwendig.

Die Antworten auf die Umfrage (n=34 befragte Personen) haben die Annahme über die Notwendigkeit der Kenntnisse der Bewegungstherapie bestätigt. 79% der Fachleute, die in Bereichen der heilpädagogischen Beratung, frühzeitlichen Erziehung, Bildung und Betreuung, der Erziehung für (Selbst-)Entwicklung, Erziehungsberatung, oder im Fachkomitee tätig waren, hielten die Kenntnisse über die Bewegungstherapie für notwendig: bei der Erkennung des Zustandes (Zustandsaufnahme) und während einer Therapie.

H.II.4.2. Die Fachleute der heilpädagogischen Fachinstitute denken, dass sie die Eltern über die unterschiedlichen bewegungstherapeutischen Verfahren informieren können, bzw. sie kennen solche Fachleute, die die Therapie anwenden können. Die Fachleute der heilpädagogischen Fachinstitute kennen solche Personen, an die sie sich wenden können, wenn sie über eine Bewegungstherapie Informationen brauchen.

Die Fachleute der heilpädagogischen Fachinstitute konnten ihrer Meinung nach über die unterschiedlichen bewegungstherapeutischen Verfahren Auskunft geben, aber die Beurteilung der Qualität dieser Auskünfte hängt von der Art des jeweiligen therapeutischen Verfahrens und dem Besitzen eines bewegungstherapeutischen Abschlusses der Fachleute ab.

H.II.4.3. Die Fachleute der heilpädagogischen Fachinstitute sind mit der Verwirklichung der bewegungstherapeutischen Versorgung zufrieden.

Aufgrund der Bewertung der in den heilpädagogischen Fachinstituten beschäftigten Fachleute wurde insgesamt eine Bewertung mit der Durchschnittspunktzahl 2,89 über die qualitative Beurteilung der

bewegungstherapeutischen Versorgung abgegeben. Basierend auf diesen Daten erwies sich die Hypothese als nicht bestätigt.

H.II.4.4. Nach Beurteilung der in den pädagogischen Fachdiensten beschäftigten Fachleuten können die Kriterien zu den minimalen Kosten, der Nähe und der Vielfalt der Dienstleistungen erfüllt werden (SORIANO, 2005:20-22).

Im Bezug auf das Komitat Heves haben die Fachleute die bewegungstherapeutische Versorgung und ihre Qualität so beurteilt, dass solche Kriterien wie die *Erreichbarkeit*, die *Vielfalt* des Dienstes; die Erfüllung der *materiellen Voraussetzungen*; und die *Zusammenarbeit* zwischen den Fachleuten, in Bezug auf die Bewegungstherapie schwach und mittelmäßig wären. Nach der Meinung der Fachleute ist das wichtigste Kriterium, dass den Kindern das Verfahren erreichbar ist, welches ihren Bedürfnissen am besten entspricht, bzw. dass es regelmäßig stattfindet. Für sie waren die Nähe der Versorgung und die Kostendeckung weniger wichtig.

ZUSAMMENFASSUNG

Als wichtigstes Ergebnis der Forschung war, dass die 2015 etablierte Prüfmethode zur Schulreife und zur Beurteilung der Fähigkeiten für die Zulassung über die Beteiligten erprobt wurden (TORDA, 2015), die dann zur Untersuchung der Fähigkeiten der Kinder nach den unterschiedlichen Bereichen beitragen. Des Weiteren konnte man über die Erreichbarkeit der bewegungstherapeutischen Verfahren in den heilpädagogischen Fachinstituten einen Überblick bekommen, deren Ergebnisse auf die früheren Untersuchungen der Institute der frühkindlichen Intervention reflektierten (KEREKI és LANNERT, 2009, CZEIZEL, 2009, KERÉKI, 2011). Daneben wurde die Anzahl der Fachleute mit einem bewegungstherapeutischen Abschluss eingeschätzt, welche eine grundlegende Bedeutung für die weiteren Forschungen im Bezug auf die Charakterisierung der Grundmenge hat.

LITERATUR

- CZEIZEL Barbara (2009): A kora gyermekkori intervenció múltja, jelene és remélt jövője. In. *Gyógypedagógiai Szemle*, 37 (2-3) 153-160.
- ILLYÉS Sándor (2004): Tudomány és gyakorlat a gyógypedagógiában. In. Gordosné Szabó Anna (szerk.): *Gyógyító pedagógia*. Medicina, Budapest. 55-70.
- KEREKI Judit, SZVATKÓ Anna (2015): A gyógypedagógiai tanácsadás, korai fejlesztés, oktatás és gondozás szakszolgálati protokollja. In. *Protokollok a pedagógiai szakszolgálatok számára*. Educatio Társadalmi Szolgáltató Nonprofit Kft., Budapest.
- KEREKI Judit (2011): Regonális helyzetértékelés a kora gyermekkori intervenció intézményrendszer hálózatos fejlesztésének megalapozásához. Kutatási zárójelentés. Kézirat. Educatio Társadalmi Szolgáltató Nonprofit Kft, Budapest <https://tinyurl.hu/qL2D/> (2019. 03. 05.)
- KEREKI Judit, LANNERT Judit (szerk.) (2009): A korai intervenció intézményrendszer hazai működése. Kutatási zárójelentés. Kézirat. TÁRKI-TUDOK Zrt.–Fogyatékos Személyek Esélyegyenlőségéért Közalapítvány, Budapest www.tudok.hu/file/korint/korint_2009.pdf (2019. 03. 05.)
- KEREKI Judit (szerk.) (2015): Kliensút kalauz. Educatio Társadalmi Szolgáltató Nonprofit Kft. Budapest
- LAKATOS Katalin (2003): Az iskolaéretlenség szűrése az állapot- és mozgásvizsgáló teszttel. Az iskolaéretlenség korai tünetei és az iskolaérettségi vizsgálat. Új Pedagógiai Szemle, 3.
- M. TAMÁS Márta (2006): Iskolaérettség a gyakorlatban. In. M. Tamás Márta (szerk.): *Integráció és inklúzió. Fejlesztő módszerek a közoktatásban*. Trefort Kiadó, Budapest. 103-112.
- NAGYNÉ KLUJBER Márta (2019): A pedagógiai szakszolgálat tájékoztató szerepe a mozgásterápiás ellátás területén. *Gyógypedagógiai Szemle*, 47 (1) 21-32.
- SORIANO, V. (szerk.) (2005): Korai fejlesztés, Az európai helyzet elemzése, Kulcstényező és ajánlások. Összefoglaló jelentés. Európai Ügynökség a Sajátos Nevelési Igény Tanulók Oktatásának Fejlesztéséért. https://www.european-agency.org/sites/default/files/early-childhood-intervention-analysis-of-situations-in-europe-key-aspects-and-recommendations_eci_hu.pdf (2019. 04. 07.)
- TORDA Ágnes (szerk.) (2015): Vizsgálóeljárás az iskolába lépéshez szükséges fejlettség felméréséhez. Kézikönyv a felméréshez. Educatio Társadalmi Szolgáltató Nonprofit Kft.

PUBLIKATIONEN ZUM THEMENKREIS DER FORSCHUNG

- NAGYNÉ KLUJBER Márta (2019): Elégedettség a mozgásterápiás eljárások elérhetőségével. *Acta Universitatis De Carolo Eszterházy Nominatae: Sectio Paedagogica* 42. [unter Erscheinung]
- NAGYNÉ KLUJBER Márta (2019): A pedagógiai szakszolgálat tájékoztató szerepe a mozgásterápiás ellátás területén. *Gyógypedagógiai Szemle*, 47 (1) 21-32.
- NAGYNÉ KLUJBER Márta (2019): Billenések. Tanulmányok a dinamikus szenzoros integrációs terápia köréből (Szvatkó Anna). *Gyógypedagógiai Szemle*, 47 (1) 67-69.
- NAGYNÉ KLUJBER Márta (2016): A szenzoros integráció megvalósulásának feltételei a terápiás foglalkozáson: Az önaktualizáció spirális folyamatán alapuló megfigyelés tapasztalatai. In: Karlovitz, János Tibor (szerk.): *Társadalom, kulturális háttér, gazdaság: IV.* IRI Társadalomtudományi Konferencia, International Research Institute, Szlovákia, Komárno, 298-306.
- NAGYNÉ KLUJBER Márta (2015): Tanárjelöltek nézetei a fogyatékos személyekkel kapcsolatban. In: Falus, Iván (szerk.): *Felkészülés a pályára, felkészülés az életre*, EKF Líceum Kiadó, Eger 45-58.
- NAGYNÉ KLUJBER Márta (2015): Nézetek vizsgálata a fogyatékos tanulókról tanárjelöltek körében: Viszonyulás az integrációhoz. In: Márhoffer, Nikolett; Szalacsi, Alexandra; Szücs-Rusznak, Karolina (szerk.): *Iskola a társadalmi térben és időben VI.* Pécsi Tudományegyetem, „Oktatás és Társadalom” Neveléstudományi Doktori Iskola, Pécs, 169-185.

VORTRÄGE ZUM THEMENKREIS DER FORSCHUNG

- NAGYNÉ KLUJBER Márta (2019): Lehetőségek a mozgásterápiák elérésére. Az óvoda-iskola átmenet aktuális kérdései IV. szakmai fórum, 17. April 2019, Ungarn (Eger)
- NAGYNÉ KLUJBER Márta (2018): A mozgásfejlettség észlelése az iskolakezdés előtt. Az óvoda-iskola átmenet aktuális kérdései III. szakmai fórum, 19. April 2018, Ungarn (Eger)
- NAGYNÉ KLUJBER Márta (2017): A mozgásterápiák ajánlásának szempontjai. Magyar Tudomány Ünnepe. 22. November 2017, Ungarn (Eger)
- NAGYNÉ KLUJBER Márta (2017): Motoros készségek és iskolakezdés. Az óvoda-iskola átmenet aktuális kérdései II. szakmai fórum, 12. April 2017, Ungarn (Eger)
- NAGYNÉ KLUJBER Márta (2017): Research on child-therapist interaction during sensory integration therapy. 5th European Sensory Integration Congress, 1-3. Juni 2017, Österreich (Wien)
- NAGYNÉ KLUJBER Márta (2016): A mozgásterápiák eltérő megközelítései. A mozgásterápiák kapcsolatrendszere Magyarországon. Magyar Tudomány Ünnepe, 21. November 2016, Ungarn (Eger)
- NAGYNÉ KLUJBER Márta (2016): A szenzoros integráció megvalósulásának feltételei a terápiás foglalkozáson. IV. Neveléstudományi és Szakmódszertani Konferencia, 21-23. Februar 2016, Štúrovo, Slowakei
- NAGYNÉ KLUJBER Márta (2016): Fähigkeiten bei der Einschulung. Die pädagogische Unterstützung der Selbstregulation während der sensorischen Integrationstherapie. Az óvoda-iskola átmenet aktuális kérdései I. szakmai fórum, 28. April 2016, Ungarn (Eger).
- NAGYNÉ KLUJBER Márta (2015): Az önaktualizáció látható jeleinek vizsgálata terápiás környezetben. XV. Országos Neveléstudományi Konferencia. 19-21. November 2015, Ungarn (Budapest)
- NAGYNÉ KLUJBER Márta (2015): Az önaktualizáció a tanulási zavar szemszögéből. Magyar Tudomány Ünnepe, Iskola és társadalom konferencia, Eszterházy Károly Főiskola. Eger, 25. November 2015, Ungarn (Eger)
- NAGYNÉ KLUJBER Márta (2015): Az önaktualizáció megfigyeléses vizsgálatának tapasztalatai. I. Nemzetközi Különleges Bánásmód Konferencia. 3. Dezember 2015, Ungarn (Hajdúböszörmény)